[Soll euch einer, ihr Kinder, das Kunststück zeigen]

Autor(en): **Freudenberg, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **59 (1954-1955)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-316352

Nutzungsbedingungen

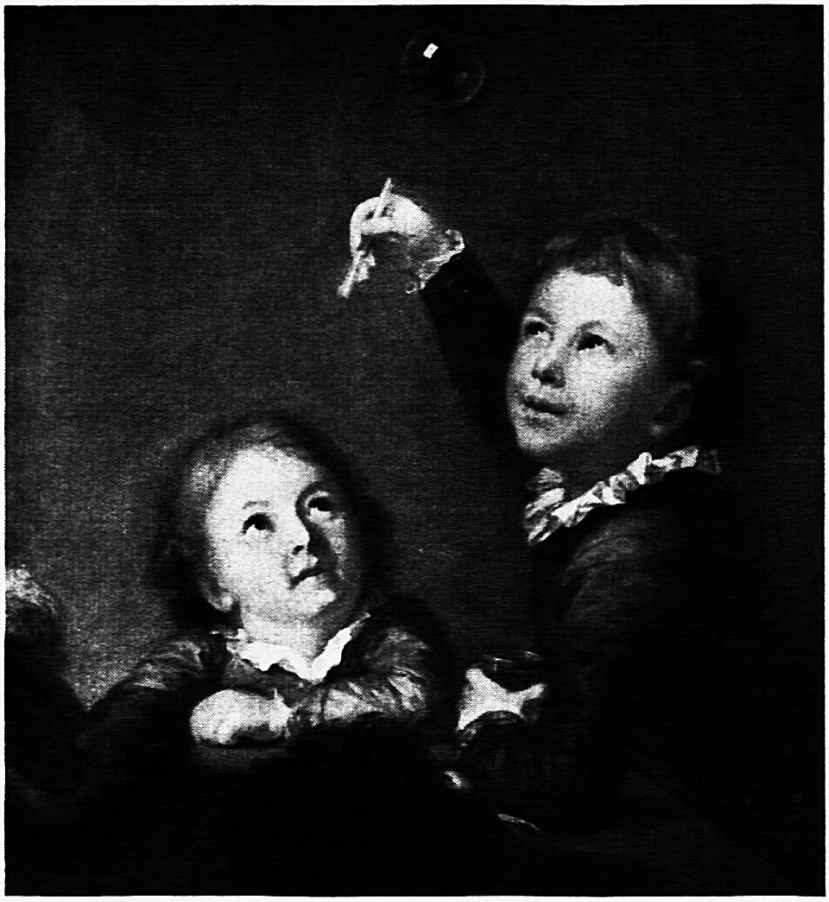
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Anton Graff: Die Söhne Carl Anton und Georg (Privatbesitz)

Soll euch einer, ihr Kinder, das Kunststück zeigen,
wie die Seifenblasen recht lustig steigen,
ei, so fragt nur den Hans!
Der kann's.

Als er gestern die duftigen Dinger gemacht,
potztausend! was hat er da fertiggebracht!
Nummer eins flog ans Schwalbennest droben am Haus,
das Jüngste drin guckte verwundert heraus.
Ei, dacht es, welch reizender Schmetterling!
Und pickte danach — und weg war das Ding.

Nummer zwei stieg hoch bis zum Kirchturm empor
und streifte dem Türmer am Fenster das Ohr.
Der hatte im Traume gelegen:
Nanu, wir kriegen wohl Regen?

Nummer drei flog gar in die Wolken hinauf,
die Englein im Himmelssaal kamen zu Hauf:
Juchheißa! jetzt spielen wir Fangeball!
Patsch! — da zersprang es mit leisem Knall.

Jetzt möcht ich bloß wissen, wer da kichert und lacht!
Ihr denkt wohl, ich hab euch was weisgemacht?
Ja, da fragt nur den Hans!
Der kann's.

A. Freudenberg

(Dem Bändchen «Freude mit Kindern», Scheuermann-Verlag, entnommen)